

Nutzung digitaler Assistenzsysteme im Alltag von Dresdner Senior:innen ab 60 Jahren

Lena Marie UHLMANN, Jürgen WEGGE

*Lehrstuhl Arbeits- und Organisationspsychologie,
Technische Universität Dresden Zellescher Weg 17, D-01069 Dresden*

Kurzfassung: Die Lebenssituationen von älteren Menschen in Deutschland sind sehr heterogen. Während einige bis ins hohe Alter berufstätig sind, sind andere aufgrund von kognitiven und körperlichen Einschränkungen auf Pflege angewiesen, wobei in der Regel ein möglichst langer Verbleib in der eignen Häuslichkeit angestrebt wird. Hier können u.a. digitale Assistenzsysteme (DAT) unterstützen. Die Studie LAB60+ untersucht im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Centrum für Demografie und Diversität der TU Dresden mit der Landeshauptstadt Dresden die Lebens-, Gesundheits- und Pflegesituation von Bürger:innen Dresdens ab dem 60. Lebensjahr. Dazu wurde eine repräsentative Stichprobe von 2.399 Personen im Frühjahr 2021 zu einem breiten Themenspektrum befragt (z.B. Erwerbs- und Einkommenssituation, Wohnumgebung, soziale Teilhabe, Gesundheit und Pflegebedürftigkeit, Auswirkungen der COVID-19 Pandemie). Dieser Beitrag fokussiert sich auf die Nutzung von DAT, speziell Sprachassistenten, Haushaltsrobotern und umgebungsbasierten Unterstützungssystemen (z. B. Teleüberwachung des Blutdrucks). Dabei wird zunächst betrachtet, welcher Anteil der Befragten die jeweiligen DAT nutzt und welche Variablen einen Einfluss darauf haben (z. B., Alter, Geschlecht, Soziökonomischer Status, Bildung, Lebenssituation). Im zweiten Teil sollen die angegebenen Gründe für die Nichtnutzung der DAT analysiert werden und ob es dabei Unterschiede nach dem Geschlecht oder Alter gibt.

Schlüsselwörter: digitale Assistenzsysteme, Haushaltsroboter, Sprachassistenten, Senioren, Nutzung



Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft e.V.

Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten

68. Kongress der
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und
Fabrikautomatisierung IFF, Magdeburg

02. – 04. März 2022

GfA-Press

Bericht zum 68. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 02. – 04. März 2022

**Otto-von Guericke-Universität Magdeburg;
Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Sankt Augustin: GfA-Press, 2022
ISBN 978-3-936804-31-7

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle (s. u.) erhältlich.

Alle Rechte vorbehalten.

© **GfA-Press, Sankt Augustin**

Schriftleitung: Prof. Dr. Rolf Ellegast

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Geschäftsstelle der GfA

Simone John, Tel.: +49 (0)30 1300-13003

Alte Heerstraße 111, D-53757 Sankt Augustin

info@gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de · www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de

Screen design und Umsetzung

© 2022 fröse multimedia, Frank Fröse

office@internetkundenservice.de · www.internetkundenservice.de